

Sed dico (si deinde oculos in vulnera verto)

O Jesu, lateris gaudia posco tui.

Rem scio, prensabo, si fas erit, ubera dextrâ,

Laxâ prensabo vulnera, si dabitur.

Lac Matris miscere volo cum sanguine nati,

Non possum Antidoto nobiliore frui.

**Ich wil der Mutter Milch/ mit Blut des Sohnes mischen/  
Welch Arzenei kan mehr/ als diese mich erfrischen?**

**XVI. Die unterschiedliche Religiosen, und Orden / welche sich  
damals alhier befunden / als:**

(1) Der Deutsche Orden / der schon anno 1200. bestandt war.

(2) Die diesem meist ähnlichen Herrn / so das Reichs-Lehn- und Castrum Imperiale für der Stadt/inne hatten / welches von denen/damahls darin wohnenden Herrn von Hagen / die Hainerburg genant war / darin die Ordnung war / wie der Deutschen Herrn / doch das sie nicht selbst / sondern durch andere / die Exercitia in der Kirchen verrichteten.

(3) Die Dominicaner auf dem Bauhoffe.

(4) Die Parfüsser. Dieser ihr Orden war kaum acht Jahr alt / und von anno 1222. her / so funden sie sich hier ein / auf der Hainerburg / und wurden durch Graf Ernst von Gleichen eingenommen. Anno 1231. geriethen sie in das Hospital S. Antonii, weil sie sich aber daselbst nicht behelffen konten / bekamen sie anno 1232. einen Platz bey dem Rathhause / dahin ihr Kloster erbauet war.

(5) Die Nonnen auf der Brücken.

(6) Die Vicarey im Hospital S. Antonii. Der Altar daselbst / war gewidmet zu Ehren des Erz-Engels Michaelis, und aller heiligen Engel / wie auch des heiligen Martini, und Liborii, täglich darauf Messe zu lesen / als das testimonium, des Probsts Hermanni auf der Brücken ausweist / von anno 1347.

Desgleichen geschach durch den Chur-Mäynzischen Commissarium in Kirchen-Sachen / D. Joh. Sommering / eine Confirmation eines Altars / in der Vicarey St. Antonii, der heil. Barbara, und aller Apostel zu Ehren / anno 1514.